

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung: Ganzheitliche Wachstumstheorie	1
1.1 Übersicht	1
1.2 Historische Entwicklung des BIP pro Kopf	3
1.3 Ganzheitliche Wachstumstheorie	6
1.3.1 Die demografische Perspektive einer ganzheitlichen Wachstumstheorie	6
1.3.2 Endogenität einer ganzheitlichen Wachstumstheorie	7
1.3.3 Eine ganzheitliche Wachstumstheorie auf der Grundlage eines durchgängigen Regimes	10
1.3.4 Eine ganzheitliche Wachstumstheorie auf der Grundlage zweier Regime	11
 Teil I Die Epoche wirtschaftlicher Stagnation	
2 Das Stagnationsregime	17
2.1 Historische Entwicklung des BIP pro Kopf	17
2.1.1 Die Daten – warum Britannien?	17
2.1.2 Quantitative Evidenz für eine frühzeitliche Stagnation	18
2.2 Historische Entwicklung von BIP und Bevölkerung	21
2.2.1 Quantitative Evidenz für paralleles Wachstum von Produktion und Bevölkerung	21
2.2.2 Qualitative Evidenz für paralleles Wachstum von Produktion und Bevölkerung	24
2.3 Das Stagnationsregime: Stilisierte Fakten	25
3 Eine klassische Wachstumstheorie wirtschaftlicher Stagnation	27
3.1 Die malthusianische Interpretation der Geschichte	27

3.1.1	Die malthusianische Falle nach Galor	27
3.1.2	Klassische Politische Ökonomie	29
3.1.3	Endogenität der malthusianischen Falle	30
3.2	Die klassische Produktionstheorie	31
3.2.1	Eine Produktionstheorie der Arbeit	31
3.2.1.1	Einführung.	31
3.2.1.2	Statische Theorie.	32
3.2.1.3	Dynamische Theorie	37
3.2.2	Eine Produktionstheorie basierend auf dem Faktor Bevölkerung	40
3.2.2.1	Statische Theorie: Das Prinzip abnehmender Erträge	40
3.2.2.2	Dynamische Theorie: Das Prinzip der Arbeitsteilung	43
3.2.2.3	Rekapitulation: Eine Produktionstheorie basierend auf Arbeitsteilung und abnehmenden Erträgen	48
3.3	Die klassische Bevölkerungstheorie Teil 1: Das Bevölkerungsprinzip	50
3.3.1	Das Potenzial des Bevölkerungswachstums	51
3.3.2	Die Tendenz zum Bevölkerungswachstum	53
3.3.3	Die Grenzen des Bevölkerungswachstums	54
3.3.4	Modellierung des Bevölkerungsprinzips	55
3.4	Klassische endogene Wachstumstheorie: Die malthusianische Falle	56
3.4.1	Bevölkerungsprinzip und abnehmende Erträge in der natürlichen Ökonomie	58
3.4.2	Bevölkerungsprinzip, abnehmende Erträge und genetische Variation: Die malthusianische Falle in der natürlichen Ökonomie	61
3.4.3	Bevölkerungsprinzip, abnehmende Erträge und Arbeitsteilung: Die malthusianische Falle in der menschlichen Ökonomie	63
3.4.4	Evidenz für die malthusianische Falle	67
3.4.5	Simulation der malthusianischen Falle	69

Teil II Die Epoche wirtschaftlicher Entwicklung

4 Das Entwicklungsregime	75
4.1 Historische Entwicklung von BIP pro Kopf und BIP	76
4.2 Trugschluss 1: Die konventionelle Meinung, dass ein Anstieg der Produktion den Ausbruch aus der Stagnation bewirkt habe.	77
4.2.1 Ein endogener Produktionsschock?	77
4.2.2 Ein exogener Produktionsschock?	80
4.3 Historische Entwicklung von BIP pro Kopf, BIP, Bevölkerung und Geburtenrate	83
4.4 Das Entwicklungsregime: Stilisierte Fakten und Theorie	86
4.5 Trugschluss 2: Die konventionelle Meinung, dass das Bevölkerungsprinzip falsifiziert worden sei.	87
4.6 Die klassische Bevölkerungstheorie und die klassische Produktionstheorie im Entwicklungsregime	91
4.6.1 Ein exogener Fertilitätsschock.	91
4.6.2 Ein exogener Fertilitätsschock im neoklassischen Modell	94
4.6.3 Simulation eines Fertilitätsrückgangs	96
4.7 Trugschluss 3: Die konventionelle Meinung, dass Entwicklung einen Fertilitätsrückgang bewirke.	97
4.7.1 Ein endogener Fertilitätsschock?	98
4.7.2 Humankapitalakkumulation als potenzieller präventiver Check?	101
4.7.3 Weitere konventionelle Faktoren als potenzielle präventive Checks	102
5 Klassische Wachstumstheorie und Entwicklung	105
5.1 Die klassische Bevölkerungstheorie Teil 2: Das Generationenprinzip.	105
5.1.1 Der demografische Übergang.	106
5.1.2 Das Gesetz der Bestandserhaltung: Das Generationenprinzip als großer präventiver Check	109
5.1.3 Das Generationenprinzip in der natürlichen Ökonomie: Das Ringen um Territorium und sexuelle Selektion	112
5.1.4 Das Generationenprinzip in der menschlichen Ökonomie: Das Ringen um einen sozialen Rang, sexuelle Selektion und Menopause	114

5.1.5	Direkte und indirekte Effekte der Mortalität auf die Fertilität	118
5.2	Ein exogener Mortalitätstrend	122
5.3	Simulation der direkten Mortalitätseffekte auf die Fertilität	126
5.4	Simulation der indirekten Mortalitätseffekte auf die Fertilität	128
Teil III	Die Vereinigung der Epochen der Stagnation und der Entwicklung	
6	Eine klassische, ganzheitliche Wachstumstheorie	135
6.1	Das Stagnationsregime und das Entwicklungsregime: Die stilisierten Fakten zusammengefasst	135
6.2	Simulation der klassischen, ganzheitlichen Wachstumstheorie	137
7	Spekulationen über ein zukünftiges Stagnationsregime	141
7.1	Die aktuelle Entwicklung.	141
7.2	Prognose.	143
8	Schluss: Implikationen für die Wirtschaftswissenschaften	147
8.1	Rekapitulation	147
8.2	Zusammenfassung der Hauptkenntnisse.	148
8.3	Konsequenzen für die Geschichte des ökonomischen Denkens	150
8.4	Konsequenzen für die Wirtschaftsgeschichte.	151
8.5	Konsequenzen für die Wirtschaftswachstumstheorie.	152
8.6	Konsequenzen für die Entwicklungsökonomie	154
8.7	Konsequenzen für die „Naturphilosophie“	155
Anhang A:	Empirische Erfassung der klassischen Bevölkerungstheorie.	159
Anhang B:	Empirische Erfassung der klassischen Produktionstheorie.	187
Anhang C.	201
Literaturverzeichnis	205